

LINKE&PIRATEN Wiesbaden · Rathaus · Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden

An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Frauenangelegenheiten
Frau Schuchhalter-Eike

Stadtverordnete:
Hartmut Bohrer
Manuela Schon
Kristof Zerbe

- im Hause -

17. Februar 2016

Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN für die Sitzung des Ausschusses für Frauenangelegenheiten am 23. Februar 2016

Umsetzung der Sperrgebietsverordnung im Stadtgebiet

Nach der Sperrung von zwei Terminwohnungen in der Nerostraße (die Frankfurter Rundschau berichtete) und angesichts zahlreicher ähnlich gelagerter Fälle stellt sich die Frage, wie die Einhaltung der Sperrgebietsverordnung weiter forciert werden kann.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Wie genau das Sperrgebiet geographisch einzugrenzen ist (ggf. durch Vorlage einer lesbaren Karte mit den aktuell gültigen Toleranzzonen).
2. Welche Erkenntnisse besitzt er über die gewerbsmäßige Vermietung von Terminwohnungen an wechselnde, prostituierte Frauen:
 - a) Wie viele Terminwohnungen können jeweils einem Vermieter zugeordnet werden?
 - b) Ist eine Bewerbung von "wöchentlich wechselnden Damen" grundsätzlich mit der Sperrgebietsverordnung in Einklang zu bringen?
 - c) Wird unterschieden zwischen Vermieter und Betreiber einer Terminwohnung?
3. Welche Möglichkeiten hat die Ordnungsbehörde nach der Schließung einer Terminwohnung eine Wiedereröffnung unter einem anderen Betreiber zu verhindern (zum Beispiel durch Verfügungen oder Bußgelder)?
4. Welche Maßnahmen oder Ressourcen wären erforderlich um die Einhaltung der Sperrgebietsverordnung regelmäßig zu kontrollieren?
5. Welche (juristischen, finanziellen, ...) Konsequenzen hat die Schließung einer Wohnung für:
 - a) die Vermieter oder Betreiber?
 - b) die prostituierten Frauen?

gez. Manuela Schon
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin